

Tour zur ältesten Wasserleitung der Schweiz

Geführte Touren bieten die Möglichkeit, zu wandern und sich gleichzeitig in ein Thema zu vertiefen. In Windisch AG zum Beispiel ist eine römische Wasserleitung zu entdecken, die nach 2000 Jahren noch immer funktioniert.

Vor der Klinik Königsfelden in Windisch AG plätschert ein Springbrunnen. Sein Wasser stammt aus der wohl ältesten Leitung der Schweiz. Jürgen Trumm von der Kantonsarchäologie Aargau sagt: «Die Wasserleitung ist nach 2000 Jahren immer noch absolut dicht.» Sie ist ein wertvolles Zeugnis römischer Ingenieurskunst und die einzige römische Leitung nördlich der Alpen, die noch funktioniert.

Die Römer bauten die Wasserleitung im damaligen Vindonissa, beim Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat, für ein Lager mit rund 6000 Soldaten.

Kostenlose Wanderung mit einem Archäologen

Der Besuch des Springbrunnens ist Teil einer dreistündigen kostenlosen Tour des Vereins Aargauer Wanderwege, die Archäologe Trumm begleitet. Sie startet in Hausen AG.

Die Leitung ist höchst präzise gebaut und erreicht auf einer Länge von 2,4 Kilometern ein stetes Gefälle von 4,2 Promille - ohne moderne Messgeräte, sagt der Archäologe. Die Leitung ist aus Kalkstein gemauert und mit einem wasserdichten Spezialmör-

tel aus Ziegelschrot und Vulkangestein verputzt.

Etwas oberhalb des Legionärs-lagers wurde das Wasser in einer Kammer gesammelt und in Druckleitungen auf dem weitläufigen Areal verteilt. Rund eine Million Liter flossen pro Tag durch den Kanal. Das reichte, um Soldaten, Ärzte, Handwerker, Bäder sowie die Reit- und Zugtiere zu versorgen. Die Leitung versorgte die Gemeinde Windisch bis Ende des 19. Jahrhunderts mit Trinkwasser, bevor sie durch ein neues Reservoir abgelöst wurde.

Am Schluss des Rundgangs steht man vor den römischen Stätten in



Touren auf einen Blick

Eine Übersicht über Schweizer Themenwanderungen gibt es auf Schweizerwanderwege.ch → Suchfeld: geführte Wanderungen

Windisch. Hier kann man den «Legionärspfad» mit weiteren Funden aus Vindonissa besuchen.

Windisch ist nur ein Beispiel unter vielen anderen für geführte Wanderungen zu bestimmten Themen, die von kantonalen Wanderwege-Organisationen veranstaltet werden (siehe Kasten). Die Wanderungen kosten meist zwischen 10 und 50 Franken, zum Teil sind sie auch gratis. Anmelden kann man sich via Internetseite der jeweiligen Wanderweg-Organisation. Auch Tourismusorganisationen und einzelne professionelle Wanderführer bieten Thementouren an.

Daniel Bütler



Wasserleitung von Vindonissa: Dreistündige Reise in die römische Vergangenheit

Weitere attraktive Themenwanderungen

Geschichte

- 7.6. Kappeler Milchsuppe, Saldo.ch/kappelermilchsuppe

- 20.6. Strohindustrie Wohlen AG, Saldo.ch/stroharbeit

- 12.7. (und weitere Daten) Geschichte des Septimerpasses GR, Saldo.ch/septimer

Kultur und Wissenschaft

- 5.6. Eiszeit in der Stadt Bern, Saldo.ch/eiszeit

- 20.6. Geologie und Genuss in der Rheinschlucht GR, Saldo.ch/geologie-genuss

- 2.7. Entlang der «Niwärch»-Suone VS, Saldo.ch/heiligwasser

Natur und Landwirtschaft

- 24.6. (und weitere Termine) Schafalp und Herdenschutz Surses GR, Saldo.ch/herdenschutz

- 18.7. Sonnenaufgang mit Älplerzorgue Musenalp UR, Saldo.ch/musenalp

- 9.10. Unterwegs mit Ziegen im Maderanertal UR, Saldo.ch/maderanertal

Körperübungen

- 2.6. Taiji-Qigong Musenalp UR, Saldo.ch/qigongwandern

- 24.6. Yoga-Wanderung Bauma ZH, Saldo.ch/yogawandern

- 19.8. Körperübungen und Gespräche Eigenthal NW, Saldo.ch/koerperuebungen

GRILLPLÄTZE

Attraktive Feuerstellen und Grillplätze

Wegwandern.ch/wandern-feuerstelle-grillplaetze

Für viele Ausflügler sind Wanderungen ohne Bräteln undenkbar. Wo aber findet man beides: eine tolle Tour und einen Grillplatz dazu? Wegwandern.ch gibt Tipps für Ausflüge in allen Landesteilen. Praktisch ist die interaktive Übersichtskarte, auf der man nach Grillplätzen suchen kann. *leu*

WANDERBUCH

Auf einsamen Pfaden um den höchsten Tessiner Berg

Die italienischsprachigen Alpentäler rund um die Adula, den höchsten Berg im Tessin (3402 Meter über Meer), sind wenig bekannt. Im Fall des Tessiner Blenio- und des Bündner Calancatal ist das darauf zurückzuführen, dass sie abseits der Hauptreisewege über den Gotthard respektive über den San Bernardino liegen. Und das Bündner Misox wird als Durchgangstal der Nationalstrasse A 13 wahrgenommen.

In allen drei Tälern ist die südalpine Landwirtschaft noch intakt. Einige Touren in Bernhard Herolds neuem Buch führen aber auch durch Gebiete, die am Verwildern sind - vor allem im Misox. Das lässt sich etwa auf einer dreitägigen Tour von Cama nach Grono erleben. Auf der Wanderung durchquert man eines der grössten Waldreservate der Schweiz. Der Autor schlägt auch kürzere Touren vor, etwa eine eintägige Wanderung im unteren Bleniotal. Ausgangs- und Zielort der sechsstündigen Tour ist das Dorf Semione mit seiner schönen Barockkirche.

Im Calancatal führt eine vierstündige Wanderung von Arvigo nach Bodio, auf der man wilde Landschaften und einen schönen Wasserfall passiert. Arvigo war im 17. Jahrhundert Schauplatz von Hexenprozessen. Das beschreibt der Autor in einem der Hintergrundkapitel, die im Buch eingestreut sind. Zu

allen Touren gibt es Karten sowie Infos zu Schwierigkeitsgrad, Dauer, Übernachtungsmöglichkeiten. *Remo Leupin*



Bernhard Herold, «Rund um die Adula», Rotpunkt, Zürich 2026, 296 Seiten, zirka 42 Franken